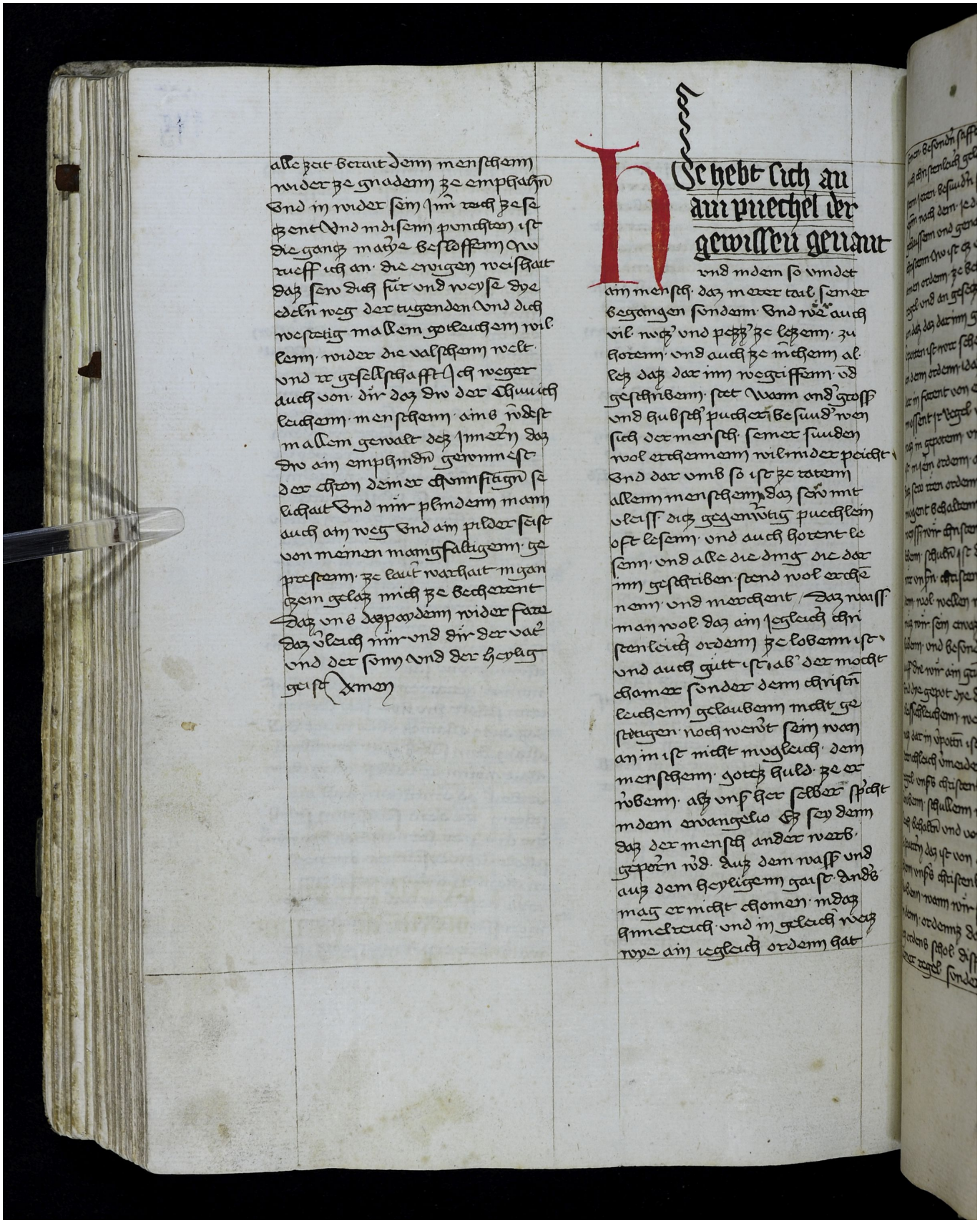
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



alle zeit bereit dem menschem
wider ze gnadem ze empfahen
Vnd in wider sein sun teil ze se
zzen Vnd in disem punchten ist
die gantz marye bestoffem Ow
ruff ich an die ewigen weisheit
daz sew dich für vnd weyse dye
edeln weg der tugenden Vnd dich
westetig mallem gotleichem wil
lem wider die valschem welt
vnd ir gesellschafft Ich weger
auch von dir daz du der schwach
leichem menschem ains wider
mallem gewalt daz smerzen daz
du ain empfindn gewinnest
der schon dem er schmiegen se
lichait Vnd nur plindem mann
auch ain weg Vnd ain pilder seist
von meinen mangfaltigem ge
prestem ze lait warhait mgan
zein gelaz mich ze bechernent
daz vns dispordem wider fare
daz vleich nur vnd dir der vat
vnd der sun Vnd der heylig
geist Amen

Hie hebt sich an ain puechel der gewissen gerlaut

vnd in dem so vnder
ain mensch daz merer teil seiner
begangen sundem Vnd wil auch
vil wortz vnd pezz ze lezem zu
storem vnd auch ze mechem al
lez daz der im wegriffem vd
gesteinbem stet warm vnd gross
vnd hubsch puchen besundern wen
sich der mensch seiner sunden
wol erkennem wil mider peicht
Vnd dar vmb so ist ze ratem
allem menschem daz sew mit
vleiss dicz gegenwirtig puechlein
oft lesem vnd auch horent le
sem vnd alle die ding die der
im geschriben stend wol erkhe
nem vnd merchent Daz wass
man wol daz ain iegleich christ
enleich ordem ze lobem ist
vnd auch gutt ist ab der mocht
chamer sunder dem christen
leichem glaubem mcht ge
stetigen noch wendt sein wan
an im ist nicht mugleich dem
menschem gotz huld ze er
lebem als vns her selber spricht
in dem euangelio Es sey dem
daz der mensch ander werb
geporen wird Auz dem wass vnd
auz dem heyligem gaist Anders
mag er nicht chomen in daz
himelreich vnd in gleich wez
wye ain iegleich ordem hat